20 Uhr

RADU MALFATTI BLASERQUARTETT

Radu Malfatti (tb, Dinge) Johannes Bauer (tb)

Dietmar Diesner (ss, as, ts, cl)

Heiner Reinhardt (ss, ts, bcl)

DUO SACHSE/HERING

Helmut "Joe" Sachse (g, fl.) Manfred Hering (as, ts)

Ansage: Martin Linzer

Arbeitsgruppe "Jazz in der Kammer": Ralf Dietrich, Regine Groschopp, Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Klaus Rex, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

Radu Malfatti Bläserquartett

Der 1943 in Innsbruck geborene Österreicher Radu Malfatti, der in Graz studierte (u. a. bei Eje Thelin), ist den Jazz-Freunden hierzulande lange kein Unbekannter mehr, er spielte in verschiedenen Formationen und in internationalen Workshop-Besetzungen, zum Beispiel im Trio mit Ulrich Gumpert und Tony Oxley (in der "Kammer" war er im Mai 1983 – Nr. 120 – im Duo mit Carlo Inderhees zu hören). Das Bläserquartett, aus der Duo-Arbeit mit Johannes Bauer hervorgegangen, besteht seit 1981.

Radu Malfatti, der dem gemeinsamen Spiel komponierte Strukturen zugrunde legt, bezeichnet selbst die Musik des Quartetts als Kompositionsmusik". Die "Improvisierte Kompositionen sind europäischen musikalischen Traditionen verpflichtet, insbesondere der zweiten Wiener Schule, verwenden Zwölfton- und andere serielle Techniken und auch neu entwickelte Methoden (numerologischer Art). Die Improvisationen, die durch die kompositorischen Vorgaben in bestimmter Richtung beeinflußt werden, sind ebenfalls nicht jazz-idiomatisch bestimmt, sondern wie die Kompositionen an europäischen Musizierweisen orientiert. Nicht ausgeschlossen werden thematische, klangfarbliche und formbezogene Er-Findungen aller beteiligten Musiker im Improvisationsprozeß.

Johannes Bauer, Dietmar Diesner und Heiner Reinhardt sind improvisierende Musiker der jüngeren Jazz-Generation, sie wirken im Manfred Schulze Bläserquintett mit, das nach ähnlichen Prämissen arbeitet, sind aber auch in verschiedenen anderen Formationen zu hören.

Duo Sachse/Hering

Beide Musiker verbindet eine langjährige enge persönliche wie künstlerische Partnerschaft, ihr Duo ist aus der DDR-Jazz-Szene kaum mehr wegzudenken (auch durch Auftritte in der "Kammer"), es hat ständig an Bedeutung und an Popularität gewonnen und ist auch international erfolgreich.

Trotz jahrelanger Bindung ist das Duo nicht auf ein eng umrissenes Konzept festgelegt, ins freie Spiel, das auf Kreativität und absoluter technischer Souveränität beruht, flie-Ben ständig neue musikalische Erfahrungen ein, auch solche, die im Zusammenspiel mit anderen Partnern gewonnen werden.

Helmut Sachse, der zuletzt in der "Kammer" sein mit Günter Saalmann entwickeltes (M) Oratorium für Solostimmen und Jazzorchester vorstellte, ist Mitglied des Ernst-Ludwig-Petrowsky-Trios wie des Doppelmoppel-Quartetts, gelegentlich tritt er auch solistisch in Erscheinung; Manfred Hering ist vor allem in Gruppen um Manfred Schulze wirksam und hat auch ein eigenes Trioformiert. Mit Helmut Forsthoff und Wolfram Dix bilden beide außerdem das ständige Helmut Sachse Quartett.

Zum Auftakt des Jazz-Jahres 1986 wünscht die Arbeitsgruppe "Jazz in der Kammer" allen ihren Freunden einen interessanten und anregenden Abend.

"Jazz in der Kammer" Nr. 144 findet am 3. März 1986 um 20.00 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt das KING UBU ÖRCHESTRU (BRD, CH, GB, A, I)

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Henrik Ibsen GESPENSTER

Christoph Hein
DIE WAHRE GESCHICHTE DES AH Q

Dario Fo
ZUFÄLLIGER TOD EINES ANARCHISTEN

Tadeusz Rózewicz WEISSE EHE

Alexander Gelman ZWEI AUF EINER BANK

Oscar Wilde
BUNBURY
oder DIE WICHTIGKEIT ERNST ZU SEIN

Ernst Barlach
DER BLAUE BOLL

Brian Friel LOVERS

Arthur Kopit
DAS ENDE DER WELT
mit anschließender Diskussion

DT-Pantomime-Ensemble:

BLAUBART Fünf Burlesken in einem Spiel

HOLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST

WER HAT ANGST VOR'M SCHWARZEN MANN Ein pantomimisch-musikalisches Programm

Preis 0,30 Mark

204 BG 018 12 86 04 3904

JAZZ in der Kammer

Nr. 143

Deutsches Theater / Kammerspiele Intendant Dieter Mann